Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 23. Januar 1873.

Die Freunde persönlicher Freiheit regen sich.

Unsere wiederholten Hinweisungen auf die drohende Gefahr, daß die Temperenz-Fanatiker bei der nächsten Wahl ihren Plan zur Abschaffung der Licensen für Wirthshäuser 2c. durchsetzen möchten, sind nicht unbeachtet geblieben. Bereits haben mehrere vorberathende Versammlungen der zumeist dabei Interessirten stattgefunden und es sind verschiedene Committees ernannt worden, um eine effektvolle Organisation ins Leben zu rufen. So viel wir wissen, wird diese Bewegung unabhängig von den bestehenden politischen Parteien sein. Allerdings verfocht die Demokratie auch in dieser Hinsicht immer die Sache der Freiheit, und aus ihren Reihen muß die große Masse der Wähler kommen, welche „Für Licenz" stimmen werden. Indeß giebt es eine gute Anzahl Republikaner, die — sei es auch nur aus Selbst Interesse — bei dieser Wahl auf unserer Seite stehen werden. Deshalb erscheint es zweckmäßig, keine Partei-Linien zu ziehen.

Auch sollte kein Bürger sich dem Wahne hingeben, als sei dies lediglich eine Sache der Wirthe und Liquor-Händler. Gasthäuser und Trinklokale sind für das gesellige Leben eines civilisirten Volkes beinahe unentbehrlich. Die Abschaffung derselben würde kaum geahnte Nachtheile und Unbequemlichkeiten zur Folge haben. Es mag sein, daß mancher Mann durch sie zur Unmäßigkeit verleitet wird. Aber die Versuchung naht sich dem Menschen in gar vielerlei Gestalt, und wer schwach ist, wird ihr erliegen, ob auch kein Tropfen geistigen Getränkes mehr zu haben wäre. Das einzige sichere Mittel, einen Menschen auf dem richtigen Wege zu erhalten, besteht darin, ihm gute Grundsätze einzuflößen, so daß er Selbstachtung und Charakter genug besitzt, seine Leidenschaften zu beherrschen. Unterdrückung und Zwang beseitigen kein Uebel, sondern verschlimmern es nur.

Mancher mag sich mit dem Gedanken trösten, daß es am Ende wenig ausmache, ob Licenzen ausgegeben werden oder nicht — die Wirthschaften würden doch fortbestehen und geistige Getränke nach wie vor verkauft werden. Wir sind, was letzteres anbetrifft, derselben Ansicht; aber es ist ein himmelweiter Unterschied, ob ein Geschäft auf dem Boden des Gesetzes betrieben wird oder nicht. Um eine gute Wirthschaft zu führen, wird ein tüchtiger Mann erfordert, der Reellität und guten Ruf besitzt. Werden sich solche Männer nicht von einem Geschäfte zurückziehen, welches für gesetzwidrig erklärt ist, und dessen Betreibung sie in Conflikt mit der Obrigkeit bringt und straffällig macht? Der Charakter der Wirthe und der Wirthschaften muß sinken, sobald das Geschäft aufgehört hat, zu den gesetzlich erlaubten Gewerbszweigen zu gehören.

Auch vom materiellen Gesichtspunkte aus muß die Frage in Betracht genommen werden. Die Licens-Gebühren sind ein bedeutender Posten in der Rubrik der Staats-Einnahmen. Wird diese Einnahmequelle verstopft, so müssen natürlich die Steuern auf andere Gegenstände erhöht werden. Ferner wird das Schließen der Wirthschaften den Werth einer großen Menge Eigenthums bedeutend verringern, wenn nicht ganz zerstören. Die Wirthe, ihrer bisherigen Beschäftigung beraubt, müssen sich nach einem andern Erwerbszweige umsehen, und eine allgemeine Störung der Geschäfts-Verhältnisse würde darauf folgen.

Und wozu das Alles? Niemand wird zu behaupten wagen, daß solche verrückte Zwangs Maßregeln der Sache der Mäßigkeit förderlich sind. In Maine und anderen Neu-England Staaten, wo ähnliche Gesetze bestehen, ist der Verbrauch berauschender Getränke verhältnißmäßig größer, als in Gegenden, wo der offene Verkauf derselben gestattet ist. Die Heimlichkeit giebt der Sache einen großen Reiz und macht sie gerade gefährlich. Tyrannische, unausführbare Verordnungen erschüttern die Achtung vor dem Gesetze überhaupt.

Für heute mögen diese Bemerkungen genügen; wir werden später auf den Gegenstand ausführlich zurückkommen. Die große Mehrheit der Bewohner dieses County's ist überzeugt, daß der Genuß eines Glases Bier oder Wein kein Verbrechen ist, und folglich auch der Verkauf desselben nicht gesetzwidrig sein kann. Es handelt sich nur darum, die Stimmen, auf die wir rechnen können, an den Wahlplatz zu bringen. Die Aufgabe der bereits ernannten Committeen muß es nun sein, dies Resultat zu bewerkstelligen. Dazu gehört vor Allem Geld—viel Geld—und dann in jedem Wahldistrikt eine energische Committee, die am Wahltage an den Stimmkästen agitirt und es sich zur Pflicht macht, jeden, der Sache günstigen Wähler zum Stimmen zu bringen. Die vielen öffentlichen Versammlungen nützen nach unserer Ansicht nichts und ermüden die Theilnehmer, da eben so viele verschiedene Ansichten als Köpfe sind, und gewöhnlich bei solchen Zusammenkünften viel getrunken, aber gar nichts entschieden wird.

Aus allen Theilen dieses Staates werden Ueberschwemmungen berichtet.

Das Leben Napoleons 3.

Charles Louis Napoleon Bonaparte war der dritte Sohn von Ludwig Napoleon, zweitem Bruder von Napoleon 1., König von Holland, und von Hortense Eugenie, Stieftochter Napoleons (Tochter der Kaiserin Josephine.) Seine Mutter war zur Ehe mit Ludwig gezwungen worden, und ihr erster Sohn, der in jugendlichem Alter starb, soll ein Kind Napoleon 1. gewesen sein. Nur ihr zweiter Sohn Napoleon Louis wurde von König Ludwig als sein Kind betrachtet; Louis Napoleon galt dagegen für den Sohn des holländischen Admirals Grafen Verfuel, der seiner Mutter Hortense sehr nahe gestanden hatte. Er wurde am 20. April 1808 geboren.

Napoleon 1. ließ seinen ältesten Bruder Lucian für nicht erbberechtigt erklären, die Söhne Ludwigs und die seines jüngsten Bruders Jerome, Königs von Westphalen, erhielten Erbrechte auf den französischen Thron. Der Sohn Napoleons 1., von seiner zweiten Gemahlin der Erzherzogin Marie Louise von Oesterreich, der Herzog von Reichstadt, welcher in der Wiege den Titel König von Rom erhielt, wurde auf dem Felde der Schlacht von Waterloo von seinem Vater, der 1815 zu seinen Gunsten abdankte, als Kaiser Napoleon 2. proklamirt. Als dieser 1832 zu Wien gestorben war und als der ältere Bruder Louis Napoleons (Napoleon Louis) in Italien geblieben war, wurde Louis Napoleon nach napoleonischem Familienrecht der erbberechtigte Nachfolger seines Onkels, der zugleich sein Großvater war.

Königin Hortense war nach dem Sturz des ersten Kaiserreichs als Herzogin von St. Leu mit ihren beiden Söhnen nach Genf, dann nach Baden und endlich nach Augsburg gezogen; in letzterer Stadt besuchten beide Prinzen 8 Jahre lang das Gymnasium. Dann zog sie nach Arenenberg am Bodensee, wo die Prinzen unter Capitän Dufour Militärwissenschaften studirten. Im Jahre 1830 nahmen beide Prinzen Antheil an einer Erhebung der Carbonari in Italien, wo der ältere an den Folgen einer Wunde starb. Louis Napoleon wurde durch seine Mutter vor der Haft gerettet und über Paris, wo Louis Philipp sie nicht bleiben ließ, nach England geführt. Am 30. April 1830 wurde Louis Napoleon Ehrenbürger im Canton Thurgau und bald darauf Artillerie-Hauptmann in Canton Bern.

Louis Napoleon beschäftigte sich damals mit schriftstellerischen Arbeiten, und schrieb z. B. ein Lehrbuch über Artilleriewissenschaft; in seinen „Reveries politiques," die 1832 erschienen, verlangte er schon Wiederherstellung des napoleonischen Kaiserreichs auf demokratischer Basis zur Rettung Frankreichs. Damals starb der Herzog von Reichstadt und Louis Napoleon war das Haupt der Napoleoniden und nun begannen die Verbindungen mit den Bonapartisten in Frankreich. Das Straßburger Attentat am 30. Oct. 1863 war die Folge, wobei Louis Napoleon nach kurzer Rauserei und nachdem ihn ein Artillerie-Regiment zum Kaiser proklamirt hatte, gefangen genommen wurde. Louis Philip schenkte ihm die Freiheit unter der Bedingung, daß er nach Amerika gehe.

Im März 1837 kam Louis Napoleon auch wirklich in New York an, besuchte seine Verwandten, ging aber schon im Herbst auf die Kunde von der Krankheit seiner Mutter nach Europa zurück, die am 5. Oct. 1837 zu Arenenberg gestorben war, ehe er ankam. Um die Schweiz vor Verwickelungen mit Frankreich sicher zu stellen, ging er im Oct. 1838 nach England, wo er die **idees Napoleonniennes** herausgab, eine Glorifikation Napoleon 1. Der Enthusiasmus bei Uebertragung der Asche von Napoleon 1. von St. Helena nach Paris veranlaßte Louis Napoleon zu seinem zweiten Attentat, dem von Boulogne, wo er am 6. Aug. 1840 mit Persigny und andern landete, um das Kaiserreich zu proklamiren. Ein gezähmter Adler saß dabei auf seinem Hut (worin ein Stück rohes Fleisch steckte.) Der Prinz war ganz wie sein Onkel costümirt. Der Handstreich mißglückte vollständig und die Pairskammer verurtheilte ihn zu lebenslänglicher Haft; Montholon und Dr. Conneau theilten seine Haft auf der Citadelle Ham.

Dort saß er bis zum Mai 1846, über 5 Jahre, schrieb mehrere kleine Werke, darunter ein socialistisches über „Abschaffung der Armuth" und entkam am 25. Mai 1846 nach London, wo er blieb bis ihn die Umgestaltung der Dinge in 1848 nach Frankreich rief. Er war durch den Einfluß seines Namens, von Geld und lebhafter Agitation am 4. Juni in Paris und in 3 Departments zum Mitglied der National-Versammlung gewählt, kam aber erst, als er nochmals im September in Paris und in 5 Departements gewählt war; am 26. September nahm er seinen Sitz in der Versammlung ein. Seine Popularität stieg und am 10. Dec. 1848 wurde er mit 6,048,872 Stimmen Mehrheit zum Präsidenten der Republik erwählt.

Jetzt endlich war der Traum seiner Jugend erfüllt, das vorgesteckte Ziel erreicht, und nach dem Vorbild seines Onkels machte er sich durch einen Staatsstreich am 2. Dec. 1851 zum Herrn der Situation, löste die National-Versammlung auf, unterdrückte alle Volkserhebungen und ließ sich am 20. December mit einer Mehrheit von 7,481,636 Stimmen zum Präsidenten auf 10 Jahre wählen, und ein Jahr später, am 1. Dec. 1852, mit 8,157'752 Stimmen zum Kaiser ernennen. Am 30. Jan. 1853 heirathete er Eugenie de Montijo, die ihm am 16. Nov. 1856 einen Thronerben, den Prinzen Napoleon Eugene Louis Jean Joseph, gebar.

Die Macht Napoleons nahm jetzt von Jahr zu Jahr zu, und die Attentate auf ihn von Pianori (28. April 1853,) Bellamare (8. Sept. 1853,) Tibaldi, Bartolini und Grilli (August 1857) und Orsini, Pierri, Rudio und Gomez (14. Jan. 1858) dienten ihm nur dazu, durch strengere Polizei-Maßregeln seine Gewalt zu mehren. Der Krimkrieg in 1855 und 1856 hatte seinen einzigen Gegner, Rußland, gedehmüthigt und er stand jetzt als Dirigent der europäischen Politik da. — Expeditionen nach China, Japan, Syrien und Hinter-Indien verschafften weiteren Ruhm und der Krieg in Italien, wodurch Oesterreich die Lombardei verlor, gab ihm noch größeres Ansehen, und stand er damals auf seiner größten Höhe.

Abwärts begann die Bahn sich zu lenken mit der Expedition nach Mexiko in 1862, die 1866 aufgegeben werden mußte, auf drohende Aufforderung der Ver. Staaten, deren Bürgerkrieg Napoleon benutzen wollte, um der Monarchie in Nord-Amerika Bahn zu brechen und sich an die Spitze der lateinischen Nationen aller Welt zu stellen.

Durch diesen Mißgriff stieg der Muth der Opposition in Frankreich, die keine liberalen Scheinconcessionen zur Ruhe bringen konnten. Der Sieg Preußens über Oesterreich in 1866, wobei er keine Vortheile erzielen konnte, brachte ihm schwere Verlegenheiten. Eine Gebietsvergrößerung schien geboten, um das Hohngeschrei über seine Ohnmacht gegen Preußen und den Ruf nach Ruhm zu stillen. Aber Bismarck hielt ihn hin, schlug ihm Luxemburg ab und rüstete, so daß er endlich am 19. Juni 1870 durch eine Kriegserklärung gegen Deutschland den Stürmen im Innern und von Außen glaubte zuvorkommen zu müssen.

Die Ereignisse des Kampfes zwischen Deutschland und Frankreich sind noch in zu frischer Erinnerung als daß sie wiederholt werden müßten. Napoleon benahm sich darin nicht feig, aber vollständig kopflos; es stellte sich heraus, daß seine eigentlichen körperlichen Leiden, die ihn von Zeit zu Zeit heimsuchten, und die auch jetzt seinen Tod beschleunigten, ihn oft energielos und schwach machten. Von seinen Hofdienern betrogen, was den Zustand und Ausrüstung der Armee betraf, scheint er selbst bei Beginn des Krieges auf einen kurzen Scheinkampf mit Preußen und auf eine friedliche Theilung der kleinen Länder gerechnet zu haben.

Aber Moltke und Bismark machten blutigen Ernst und am 2. September mußte Napoleon dem König Wilhelm bei Sedan seinen Degen niederlegen, „weil er nicht an der Spitze seiner Truppen sterben konnte." Bis zum 10. März 1871 war Napoleon Gefangener zu Wilhelmshöhe bei Kassel, worauf er nach England ging, und seinen Aufenthalt in Chiselhurst nahm.

Am 4. Sept. 1870 war bereits das Kaiserthum in Paris von dem gesetzgebenden Körper abgeschafft worden.

Von Harrisburg.

Die Inauguration von Gouv. Hartranft fand am Dienstag unter großem Schaugepränge Statt. Außer den zahlreichen Feuer- und Militär-Compagnien waren viele Bürger in der Prozession, ebenso die Marine Musik von Washington. Als spezielle Escorte des Gouvernörs fungirte eine Schlauch Co. von Norristown.

Die Wahl eines Ver. St. Senators durch die Gesetzgebung wurde gestern abgehalten. Sie erregt indessen wenig Interesse, da der alte Fuchs Cameron schon vor zwei Wochen in einer Caucus-Versammlung der Republikaner für das Amt nominirt wurde und dies gleichbedeutend mit Erwählung ist.

Die Committees in den bestrittenen Wahlfällen für Luzerne County sind ernannt und bestehen, wie nicht anders zu erwarten, zu drei Vierteln aus Republikanern. Ob unter diesen Umständen auf eine unparteiische Untersuchung zu rechnen ist, bleibt sehr zweifelhaft — wir glauben's nicht.

— Präsident Grant's Inauguration am 4. März soll mit außerordentlichem Glanz vor sich gehen. Große Vorbereitungen werden getroffen und die Committees arbeiten „im Schweiße ihres Angesichts." Eine große militärische Parade soll bei dieser Gelegenheit stattfinden, Abends ein Feuerwerk, Illumination der Pennsylvania Avenue und zum Schlusse der Festball, zu welchem natürlich auch die Vertreter Sambo's sammt ihren Ladies eingeladen werden müssen.

— In Texas sind alle Personen unter 15 Jahren gesetzlich verpflichtet, während einiger Monate im Jahre die Schule zu besuchen. So kam es in Houston vor, daß eine Dame, die sich jung verheirathet hatte, mit ihrem „Baby" im Arm zur Schule ging.

— Dr. Charles Spier in Visalia Cal., war seit 57 Jahren ein eifriger Münzsammler und hat jetzt 14,000 verschiedene Münzen, von denen einige in grauer Vorzeit, vielleicht unter den Pharaonen geprägt wurden. Der Werth dieser Sammlung muß nach hundert Tausenden berechnet werden.

Berlin, 15. Jan. Die von Herrn von Selchow, dem preußischen Ackerbauminister, erbetene Entlassung von diesem Posten ist vom Kaiser genehmigt und Herr von Königsmark zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Berlin, 17. Jan. Zwischen den Regierungen von Deutschland und Rußland ist soeben ein Schifffahrtsvertrag abgeschlossen und von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet worden.

Neue Anzeigen.

Benefit-Ball,

Abgehalten in Fellows Halle, Hyde Park,
Für Wittwe C. Kinstle,
Am Montag den 24. Febr. 1873.
Tickets 50 Cents.

Indem ich dem Anrathen meiner Freunde nachgebe und diesen Ball abhalte, hoffe ich auf recht zahlreichen Zuspruch, damit ich auch ferner im Stande bin, meine Kinder zu erziehen und zu kleiden.
Musik von Prof. Dillers Strinz Band.
23jlm Wittwe C. Kinstle.

Turner Halle.

Donnerstag, 30. Januar '73:
Benefit für Henry Kraus!
Zum ersten Male:
Pächter Veit.
Lustspiel in einem Akte.
Nach der Vorstellung:
Lebende Bilder und Tanzkränzchen.
Tickets 50 Cents.

Wie bekannt, hat der Unterzeichnete bei einem Feuer in Hyde Park nicht allein seine gesammte Habe und Geschäftseinrichtung verloren, sondern war auch nicht versichert. Er ist daher gezwungen, an die Mildthätigkeit seiner Freunde und Bekannten zu appelliren, um sich wieder seine Hauseinrichtung anzuschaffen.
2w Henry Kraus.

Zur Nachricht.

Freunden, Bekannten und allen Denen, welche ich noch etwas schulde, diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich Scranton am heutigen Datum verlassen werde.
Was ich Hrn. Edward Klos schulde, werde ich ehrlich bei Heller und Pfennig bezahlen, sobald ich kann. Daniel Weinig.
Scranton, den 21. Januar 1873—3w

Scranton Liederkranz.

Sonntag den 26. Nachmittags 2 Uhr, Geschäftsversammlung, wozu die Mitglieder freundlichst ersucht werden, zahlreich zu erscheinen.
R. Weith, corresp. Sekr.

Billig zu verkaufen:

Der Unterzeichnete bietet die bisher von ihm geführte Wirthschaft nebst Hausrath zum Verkauf an. Auch kann der Käufer das Haus gleich mitmiethen. Näheres ist zu erfragen bei
Franz Schlechter, Cedar Straße.

Kostgänger verlangt:

Der Unterzeichnete wünscht noch einige solide Leute in Kost und Logis zu nehmen. Man melde sich bei Ferd. Frey, Pine Brook. 26jn

Deutscher
Bauverein No. 3.

Regelmäßige Einzahlung:
Montag den 27. Jan.
Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Marschalls-Verkäufe
von Grundeigenthum.

Zufolge verschiedener Executionsbefehle, ausgestellt von der Mayors Court der Stadt Scranton und an mich gerichtet, werde ich in öffentlicher Versteigerung in dem Courthause von Scranton am

Donnerstag den 13. Februar,

um 10 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Eigenthum zum Verkauf ausbieten, nämlich:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nehmlich: Ist Lot No. 2 im Block oder Quadrat No. 4 auf George Sanderson's Karte oder Plan von Green Ridge; gelegen in der 2. Ward der City von Scranton, Luzerne County, Pa.; besagte Lot grenzt an zweite Straße und ist 40 Fuß Front bei 150 Fuß tief. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von G. P. McMillan gegen John M. Garrison; ferner G. P. McMillan gegen John Garrison.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Strecke oder Panzelle Land, gelegen in der City von Scranton, Luzerne County, Pa., und sind Theile von Lots in besagter City, gelegen an der östlichen Ecke von Jefferson Avenue und Maplestraße; besagte Theile sind begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Das eine ist 40 Fuß Front an Maplestraße und 120 Fuß tief an Jefferson Avenue; das andere anfangend an einem Punkte an der nordöstlichen Seite von Maplestraße, 120 Fuß von der nordöstlichen Ecke besagter Maplestraße mit besagter Jefferson Avenue; von da entlang besagter Maplestraße 144 Fuß, von da rechtwinklig 120 Fuß zu der nordöstlichen Linie von besagter Lot No. 1; von da rechtwinklig und entlang besagter Linie 144 Fuß, von da rechtwinklig 120 Fuß zum Anfangsplatze, und ist eine rechtwinklige Strecke Land, 144 Fuß bei 120 Fuß; besagte 144 Fuß sind vermessen entlang besagter Maplestraße. Ausgenommen und reservirend alle Kohlen und Mineralien, mit dem alleinigen Recht, sie zu minen und zu entfernen. Angebaut mit zwei 2stöckigen hölzernen Wohnhäusern und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Scranton Savings Bank gegen S. S. Carpenter.—Hand u. Post, Advokaten.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, gelegen in der 2. Ward der City von Scranton, beschrieben wie folgt: Ist Lot No. 5 im Block No. 23 von Sanderson's Addition und gewöhnlich bekannt als Green Ridge. Ist gelegen an der westlichen Seite von Neunter Straße und 60 Fuß weit daran, und ist 171½ Fuß tief. Die Vermessung beginnt 10 Fuß innerhalb dem Seitenwege. Enthaltend ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus und ein 1stöckiges hölzernes Wohnhaus, nebst Außengebäuden. Die Kohle und Mineralien unterhalb sind reservirt und dieselben werden verkauft, unterworfen einer Mortgage zu Gunsten der Enterprise Bau- und Anleihe-Gesellschaft.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von A. Stewart Potter, Gebrauch von Sophia P. Walter, gegen Peter N. Aker.—E. Merrifield, Anwalt.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lot Grund, gelegen in der 6. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., und ist Lot No. 19 im Block No. 34 auf J. Heerman's Karte von Süd Hyde Park, enthaltend 50 Fuß in Front an Railroad Avenue und 128 Fuß in Tiefe; unangebaut.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Peter Bradley, Gebrauch von C. H. Welles, gegen D. Noon. — C. H. Welles, Anwalt.

Marschalls Office, Scranton, 22. Jan. } T. J. Walsh, Marschal.

Stellegesuch:

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kutscher oder Fuhrmann. Versteht sein Geschäft gründlich und würde sich überhaupt nützlich zu machen suchen. Anmeldungen beliebe man an die Expedition ds. Bl. zu richten. 2w

Zur Nachricht.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Kunden und das Publikum, daß alle ausstehende Gelder der früheren Firma Fischer u. Assion binnen 60 Tage abgezahlt oder durch Judgment Notes auf zufriedenstellende Weise gerecht werden müssen.
Ferner wird dem Publikum angezeigt, daß der Unterzeichnete das Geschäft allein übernommen hat und alle Forderungen der früheren Firma von ihm bezahlt werden.
16fr3w Charles Fischer.

Sichere
Kapital-Anlage.

Solchen Arbeitern und Geschäftsleuten, welche ihre Ersparnisse von $100 aufwärts auf sichere Weise gegen gute Interessen anlegen wollen, bietet der Unterzeichnete eine gute Gelegenheit, wenn sie sich sogleich melden.
Wm. F. Kiesel, Notar.

Zu verkaufen:

Das frühere Eigenthum von John Beh, nahe Dunmore gelegen, wird unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf angeboten. Liebhaber wollen sich an die Herren C. D. Reuffer oder J. H. Günster wenden, welche nähere Auskunft ertheilen. 25jl

Zu verkaufen:

Der Unterzeichnete bietet sein Wohnhaus in Dodgetown, 6. Ward, unter annehmbaren Bedingungen zum Verkaufe an. Das Haus ist zweistöckig, mit angebauter Küche, und Alles ist in bestem Zustande. Jakob Schmitt,
5b genannt der „schwarze Jack."

John Kohler,
Restaurant,

Mainstraße, Brüstle's Gebäude, Hyde Park,
empfiehlt seinen Freunden und Bekannten seinen neu eingerichteten Salon nebst besten Getränken und ein excellentes Bier, verbunden mit musikalischer Abendunterhaltung.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
31o2m John Kohler.

Zu vermiethen:

Das untere Stockwerk des früher von Valentin Roßnagel geeigneten Hauses in Dodgetown. Man frage nach bei J. H. Günster, in der Bank. 24o

Möbel-Geschäft.

Der Unterzeichnete hat in seinem Geschäftslokale in der Penn Avenue, oberhalb Mulberrystraße, stets eine reichhaltige Auswahl der besten Möbeln, und labet das verehrte Publikum zur gefälligen Inspektion ein.
☞ Auf Leichenbegängnisse wird besondere Rücksicht genommen und alles dazu Gehörige prompt besorgt.
28o69 Reinhard Schönfeld.

Zu verkaufen:

Das an Northamptonstraße in Wilkesbarre gelegene „Washington Hotel." Das Grundstück ist 60 Fuß Front und 141 Fuß tief, mit einem großen Backsteinhotel, Eishaus, Weißbier-Brauerei, Stallung und anderen Angebäuden darauf, nebst geräumigem Hof Termine mäßig. Man frage nach auf dem Eigenthum, bei Martin Bauer, Wilkesbarre. 19b

Verlangt werden:

Fünf Aktien des deutschen Bauvereins No. 1, wofür die höchsten Marktpreise cash bezahlt werden. Man melde sich bei J. H. Günster oder C. D. Reuffer. 25apda
☞ Für den laufenden Monat bis zum nächsten Einzahlungsabend werden **$86** per Aktie bezahlt.

Neue Schuhmacherei.

Allen Bekannten und einem verehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß ich mein Geschäft nun auf eigene Rechnung an Park Hill, Ecke von Meridian und Lynon Straße, eröffnet habe und mich bestreben werde, meine Kunden durch gute Arbeit und mäßige Preise zufrieden zu stellen, sowohl mit neuer Arbeit wie Reparaturen.
14n3m Dan. Kann, Schuhmacher.

Deutsch Odd-Fellow
Lebensversicherungs-Gesellschaft.

In der am 1. Dezember abgehaltenen Versammlung obigen Vereins wurde beschlossen, den Eintrittspreis vom 1. Februar 1873 an zu erhöhen, welches denjenigen deutschen Odd-Fellows, die der Gesellschaft noch beizutreten wünschen, hiermit zur Nachricht diene.
Im Auftrag der Gesellschaft,
19b5w Der Sekretär.

Faeth u. Waltz,
Metzger,

liefern stets in ihrer Branche das Beste und haben alle die beliebteren Fleischsorten frisch auf Vorrath. Unsere Wurstfabrik produzirt die besten Bratwürste, Leberwürste, Knoblauchwürste, Schwartenmagen u. s. w. Bestellungen für Familien oder Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt. 19b

Gregory & Snover,

Ecke Lackawanna u. enn Av.,
Scranton, Pa.,
haben das großartigste Lager von
Schnupf-, Kau-
und
Rauch-Taback,
Cigarren, Pfeifen,

und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.
☞ Aufträge von Auswärts werden promp effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2b9) Gregory u. Snover.

DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER
BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Drogunisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Vierter Jahresball
des
Lackawanna Mænnerchor
gehalten in Georg Hartmans
„Concordia Halle"
Sonnabend den 22. Feb. 1873.
Eintritt 50 Cents.
Zur Aufführung kommt u. A.
„Der dumme Hans,"
„Nur nicht ängstlich,"
2c. 2c.
Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Das Committee.

Peter Schwarz,
Restauration,
Ecke Northampton und Washington Straße,
Wilkesbarre, Pa.

Diese bequem nahe dem L. V. und L. & S. Susq. Bahndepot gelegene Restauration ist zur Aufnahme und Beherbergung von Reisenden bestens eingerichtet, und dieselben finden nebst vorzüglicher Küche, reine Betten und zuvorkommende Bedienung. Solide Leute erhalten Kost und Logis. 9jr73

Grocerie-Store Verkauf.
Das rühmlichst bekannte
Grocerie u. Provisions Geschäft
von John Klenert, 218 Main Str., Wilkesbarre, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen, wegen Abreise, sofort zu verkaufen.
Zugleich mache ich meinen geehrten Kunden bekannt, daß bis zum 25. Januar 1873 alle Rechnungen einzulösen sind, widrigenfalls dieselben zur Collection in andere Hände übergeben werden. Achtungsvollst,
John Klenert.

Wm. F. Kiesel,
Oeffentlicher Notar,
513 Lacka. Ave., Scranton Pa.,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kontrakten jeder Art, Vollmachten und andern Urkunden in deutscher und englischer Sprache.

„Mansion Hotel,"
C. C. Battenberg, Eigenth.,
Archbald, Pa.

Hiesigen und auswärtigen Freunden die ergebene Anzeige, daß obiges Hotel im besten Style eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden daselbst gute Herberge. Ein großer Saal für Bälle und Excursionen steht zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde läßt nichts zu wünschen übrig.
26ay70 C. C. Battenberg.

Zeidler's
Germania Halle.
Erstes Auftreten
der berühmten deutschen und englischen humoristisch-komischen Vocalisten,
Joseph Juden, von New York,
und der wohlbekannten Soubrette
Frl. **Bertha Clauß.**
Anfang um 8 Uhr Abends — Eintritt 10 Cents.

F. S. Pauli,
(Schild zum schwarzen Bären,)

Der beste Platz, um alle Sorten gewöhnliche und feine Pelzwaaren zu kaufen und dieselben auch prompt reparirt zu bekommen.
Eine vorzügliche Auswahl der besten Milinerwaaren neuester Moden, Bänder, Spitzen, ebenso Hüte, Kappen u. s. w. 14n

An die deutsche Bevölkerung
von Pennsylvanien.
Die
Scranton Trust Comp. & Sparbank
lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, an die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanken von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.
Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhält dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.
Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16mg71
H. S. Pierce, Präsident.
H. B. Phelps, Schatzmeister.
Thomas Dickson, Vize-Präsident.

H. Löwenstein,
Cedar Straße.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir einen großen neuen Vorrath von den besten
Stiefeln und Schuhen,
so wie viele andere
Winter-Waaren
erhalten haben, welche wir zu den billigsten Preisen verkaufen.
Wir bitten um zahlreichen Zuspruch
31o H. Löwenstein.

Germania Restauration,
von **Rudolf Blaser,**
199 Lackawanna Avenue
(Zeidlers Block.)

Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.
Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein excellentes Bier verzapft werden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
24o Rudolf Blaser.

Zu verkaufen:

Drei schöne Lots, an der Ecke von Wyoming Avenue und New-York Avenue, nahe Green Ridge. Nähere Auskunft ertheilt
8ag Geo. Miller, Pine Brook.

PETER GUNSTER,
Möbel HändleR
und
Leichen-Besorger,
314 & 316 Lackawanna Ave.,

zeigt hiermit dem Publikum an, daß er das früher von M. R. Colvin geführte Möbel-Geschäft übernommen hat und wird sich bemühen, alle seine Kunden durch die beste Auswahl von jeder Art Möbeln zufrieden zu stellen.
Bestellungen und Reparaturen aufs Prompteste ausgeführt.
Ich mache hiermit das deutsche Publikum noch aufmerksam, daß ich mit dem früher geführten Geschäfte nicht mehr in Verbindung stehe.
Mein Geschäftslokal ist 316
5f72 Peter Gunst

Die
Merchants & Mechanics Bank,
von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00
Surplus Profit, - - $25,000

Präsident—**John Handley.**
Vice-Präsident—**J. C. Burgess.**
Cassirer—**Rudolph T. McCabe.**
Sekretär—**Joseph H. Günster.**

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
O. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	J. C. Burgess,
	John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.
Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.
Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.
Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Friedrich Schrader,
Fabrikant von sprudelndem Cronk Bier,
Sarsaparilla und Mineralwasser,
Fabrik in Mulberrystraße, zwischen Penn u. Wyoming Avenue.
Porter, Ale und Lagerbier,
in Flaschen, wird zu den niedrigsten Preisen im Großen nach allen Plätzen der City kostenfrei geliefert.
Eine Erfahrung von 25 Jahren in meinem Geschäfte befähigt mich, einen Sarsaparilla zu liefern, der alle anderen Fabrikate übertrifft und der Gesundheit sehr zuträglich ist. Das Geschäft steht unter meiner persönlichen Leitung, und volle Zufriedenheit wird garantirt.
Aufträge, welche bei Herrn John Zeidler abgegeben oder durch die Post mir zugesandt werden, finden prompte Berücksichtigung.
26ba Fr. Schrader.

P. R. WEITZEL,
Advokat und Rechts-Anwalt,

Bankerott-Procurator und Collections-Agent. — Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt und Forderungen eingetrieben.
Office: im zweiten Stockwerk des Wochenblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 1ag2

Deutsche
Feuer- und Lebens-Vers.-
und
**